

## AG 3

# Integration durch Sport

### Thesen

Vorstellung der ArbeitsgruppenteilnehmerInnen mit den jeweiligen Erwartungen und Wünschen an die AG. Hieraus ergaben sich drei Themen:

1. Das Problem der **Nachhaltigkeit**
2. Welcher Begriff von **Integration** liegt der jeweiligen Praxis zu Grunde
3. Suche nach möglichen **Kooperationspartner**

Im weiteren wurde das Projekt „Integration durch Sport“ von den ReferentInnen vorgestellt. „Integration durch Sport“ wird vom BMI finanziert und ist beim DSB angegliedert. Das Projekt ist das Nachfolgeprojekt von „Sport mit Aussiedlern“ und sieht sich einerseits in Kontinuität andererseits wurden die Qualitätsstandards für die Förderung und Unterstützung überarbeitet und angehoben: „Qualitätsoffensive“

- Pädagogische Konzepte der Vereine
- Wie wird die Nachhaltigkeit gesichert

Darüberhinaus wurde die Zielgruppe auf ZuwanderInnen allgemein erweitert. Diese Kriterien haben u.a. dazu geführt, dass das Programm in der Regel nur noch mit „Stützpunktvereinen“ kooperiert, die spez. Kriterien (Langfristigkeit, Kontinuität, Zielgruppe) entsprechen müssen. In der Regel meint aber auch, dass in Einzelfällen immer auch individuelle Lösungen gefunden werden können

Das Programm versteht sich als Bausteinsystem. Ein Baustein, der gerade entwickelt wird, ist eine Fortbildung für ÜbungsleiterInnen zum Thema „interkulturelle Kommunikation“

Sportjugend versteht sich als „Servicestelle“.

In der folgenden Diskussion wurde der Begriff der **Integration** diskutiert und herausgestellt, dass es sich hier nicht um Assimilation handelt. Es wurde auch auf eine Positionspapier des LSB NRW verwiesen, in dem sich ausdrücklich von dem bisherigen Verständnis des Begriffs von Seiten der Offiziellen